

## Stellungnahme zum Musik-Campus

Die Initiativen **moNOkultur**, hier insbesondere der Bereich der Freien Musikszene, **und muensterbandnetz.de** verfolgen das Projekt Musik-Campus mit großem Interesse.

Zum jetzigen Zeitpunkt können wir kein klares Signal für oder gegen die Errichtung eines Musik-Campus geben, da die Initiativen moNOkultur als Interessenvertretung der freien professionellen Szene Münster sowie muensterbandnetz.de (stellvertretend für eine große Bandbreite von Nachwuchsbands bis hin zu professionell arbeitenden Musiker\*innen und Gruppen im Münsterland), bisher nicht in Planungsgespräche eingebunden waren. Auch gibt es zum jetzigen Zeitpunkt weder ein detailliertes Nutzungskonzept noch ist das spätere Betriebsmodell klar.

Am vergangenen Dienstag, 17.09.19, haben wir auf Einladung der Verwaltung ein erstes Gespräch mit Kulturdezernentin Cornelia Wilkens, Herrn Meyer (Stadt Münster), Andreas Ermeling (Kulturamt), Frau Feldmann (Theater Münster), zwei Vertreter\*innen der Initiative moNOkultur und zwei Vertretern\*innen von muensterbandnetz.de geführt.

Hier wurde uns erstmals rudimentär das bisherige Konzept vorgestellt und eine mögliche Kooperation mit der Freien Musikszene in Aussicht gestellt. Mögliche Synergieeffekte für den Musikbereich wurden in Ansätzen diskutiert und uns wurde eine Beteiligung am weiteren Gestaltungsprozess angeboten. Diese wurde mit dem Verweis auf eine bevorstehende Kick-Off-Veranstaltung noch nicht weiter konkretisiert. Grundsätzlich finden wir es aber sehr begrüßenswert, dass man die Freie Szene mitdenkt.

In direktem Anschluss wurde in der Kulturausschuss-Sitzung die Kooperation mit der Freien Szene als sogenannte vierte Säule für das Musik-Campus-Projekt benannt und – hier wird es für uns problematisch – bereits von einer Zustimmung der Freien Szene gesprochen. Ohne einen fundierten Kenntnisstand möchten wir uns deutlich von dieser Formulierung distanzieren!

Wir sehen ansonsten die Gefahr, dass der Begriff „Freie Szene“ instrumentalisiert wird, um die Durchsetzung des Projektes gegenüber der Politik und den Bürger\*innen mit dem Hauptargument „Ein Musikcampus für Alle“ zu rechtfertigen.

**Bevor es um eine gleichberechtigte Mitgestaltung gehen kann, stellen sich für die Freie Szene im Vorfeld u. a. folgende, grundlegende Fragen:**

- Durch das Großprojekt Musik-Campus sehen wir die Balance zwischen dem institutionellen, städtischen Kulturbereich und der „off“-Szene gefährdet, vor allem in Hinblick auf gebundene Mittel, Investitionen und die Kultur-Fördertöpfe.
- Wo bleiben bei Durchsetzung des Projektes die bestehenden, etablierten Orte der Freien Musikszene (u.a. Probenräume Alter Güterbahnhof, Hawerkamp, Aufführungsorte wie Cuba, Gleis 22) und wie sieht deren Förderung zukünftig aus?

- Wie wirkt sich das Projekt zukünftig auf die Rahmenbedingungen der anderen Kunst- und Kultursparten aus? (Stichwort: Leuchtturmprojekt) Können hier auch weiterhin Sicherheiten unabhängig von diesem Großprojekt gewährleistet werden?
- Wie gestaltet sich die Kosten-Nutzungs-Planung? Wie wird ein gleichberechtigtes und die Bedarfe der Szene berücksichtigendes Nutzungskonzept inkl. adäquater Mietkonditionen aussehen?
- Welchen Stellenwert würde die Freie Musikszene im Betreibermodell tatsächlich einnehmen? (Beteiligung bei Programmgestaltung, Raumvergabe, usw.)
- Welches Nutzungskonzept ist für die freien städtischen Raum-Kapazitäten angedacht, die sich ergeben werden? (Beispiele: Umzug des Sinfonie-Orchesters Theater Münster und Auszug der Musikschule aus dem alten Naturkunde-Museum an der Himmelreichallee)
- Auch ist uns völlig unklar, wie die Freie Szene im Sinne des Musik-Campus definiert wird. Laut der städt. Broschüre und Berichten aus der aktuellen Tagespresse versteht man darunter z.B. auch Chöre, Laienmusikensembles und Schülerbands aus dem semi-professionellen Bereich, von denen viele bereits mit den sogenannten „Ankernutzern“ verbunden sind.
- Wird es für den Musik-Campus ein Kontroll-Organ oder einen Beirat geben, durch den man die gewünschten durchlässigen Strukturen dauerhaft gewährleisten kann?

Wir sehen durchaus das Potential und die Chancen für die Musik-Szene, die mit diesem Projekt verbunden sind. Wir können aber ebenso wenig die dadurch aufgeworfenen bislang ungeklärten Fragen und die nicht absehbare Tragweite für die Zukunft der gesamten Kulturlandschaft in Münster missachten. Daraus resultiert für uns weiterer Klärungsbedarf.

Für weitere Gespräche stehen wir gerne bereit.

Münster, den 25.09.2019

**Sprecher\*innenteam Initiative moNOkultur**

Nicky Schulte  
David Gruschka  
Wilko Franz

**für muensterbandnetz.de**

Hendrik Stratmann  
Christina Ewringmann

**muensterbandnetz ▶ de**

**MONO  
KULTUR**

Bündnis der Freien Kulturszene Münster